



## Freundesbrief

Liebe Freunde des EC Wittenberg,  
in den letzten Monaten ist einiges passiert, was ihr sicher mitbekommen  
habt. Viel Spaß beim Lesen von unserem kleinen Rückblick.

### *Neues Team und die Anfänge*



Wir konnten die freigewordene Stelle zum Glück schneller besetzen als gedacht. Die neue Leitung der offenen Arbeit im EC Wittenberg bin ich, Vanessa Quiring, 24 Jahre alt und ich habe eine Schwäche für Sushi (kleiner Fakt am Rande). Dardurch war es uns möglich, Anfang September das Nebenan wieder zu eröffnen, diesmal aber in der Bachstraße. Und nicht nur das! Wir haben sogar einen 2. Jugendclub bekommen, das „Nebendran“ in Apollensdorf, ehemals als Miniclub bekannt. Die offene Arbeit nimmt langsam, aber sicher wieder Fahrt auf. Glücklicherweise muss ich das nicht allein stämmen, unser neuer Bundesfreiwilliger Jonathan Kamm greift mir da gut unter die Arme. Und mit Benjamin Rönsch als Anleiter steht einer guten Zusammenarbeit nichts mehr im Weg.

Direkt an unserem ersten Arbeitstag fand die Wiedereröffnung des Nebenraums statt, zu der auch wirklich viele alte und neue Besucher da waren. So hatten Joni und ich direkt die Chance, viele Leute kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Lustigerweise haben wir gleichzeitig begonnen, dementsprechend haben wir uns anfangs viel gegenseitig geholfen und dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter gut in die Arbeit reingefunden. Kurz darauf ging es auch schon in Apollensdorf mit der Arbeit los, was auch viel Zustimmung und positive Resonanzen seitens der Kinder und auch der Dorfgemeinschaft erfahren hat, denn die Trauer darüber, dass der Mini Club gehen musste, war groß. Natürlich hatte ich meine Bedenken darüber, ob wir gut angenommen werden, gerade bei den Kindern. Aber diese Zweifel waren komplett unbegründet.

In den nächsten Wochen ging es einfach darum, die Arbeit und die Menschen kennenzulernen und sich langsam, aber sicher einzugewöhnen. Von Vorteil war dabei auf jeden Fall, dass Corona uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht hat, zumindest in der Kennenlernphase.



Dementsprechend konnten wir gerade in Apollensdorf die Zeit gut nutzen, um dort die Kinder und das Dorf besser kennenzulernen. Mit der Zeit haben wir bereits ein kleines Stammklientel aufbauen können, welches dann hoffentlich nach dem auferlegten Lockdown weiter wächst.

Ein weiteres Projekt, in das wir direkt mit eingespannt wurden, war der Kellerumbau. Bereits vorher wurde hier begonnen, einen neuen Lagerraum entstehen zu lassen. Dieses Projekt durchzog einen Großteil des letzten halben Jahres, hierbei haben wir auch viel Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitenden erhalten, wodurch wir diese Baustelle zum allergrößten Teil mittlerweile abschließen konnten. **WIR HABEN EIN NEUES LAGER!** Das bedeutet auch, dass wir den Gruppenraum mit der Kuschelecke nun endlich richtig nutzen können. Hier haben mittlerweile auch schon einige Spieleabende stattgefunden.

## Lockdown

Leider mussten wir von Dezember bis Ende Februar den Betrieb einstellen. Aber natürlich haben wir uns einiges überlegt, um trotzdem mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Zum Einen haben wir die Stage



Holder wieder gestreamt, einmal im Monat gab es Party auf Twitch. Weiterhin haben wir auch weitere Streamingangebote geschaffen, außerhalb der Discos. Beispielsweise gab es einen Kochstream mit Joni, bei dem die Zuschauer auch selbst mitkochen konnten. Außerdem haben wir

Mitarbeitenden Minecraft für uns entdeckt, also haben wir auch Minecraftstreams gestartet.

Außerhalb vom Internet war es uns trotz der Lage wichtig, dass die Teilnehmenden ihre Gesprächsangebote nicht komplett verlieren. Dafür haben wir die „Talking Session“ ins Leben gerufen. Hier hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, einzeln und mit Voranmeldung, das persönliche Gespräch mit einem unserer Mitarbeitenden zu suchen, was vereinzelt auch gut angenommen wurde.

Auch mussten wir in diesem Jahr unsere Weihnachtsfeier ebenfalls online gestalten, was wir wieder durch einen Livestream gemacht haben. Die Resonanz hier war auch überraschend gut. Schön, dass es trotz allem möglich war, eine coole Zeit zu gestalten.

Aber natürlich haben wir diese Zeit auch genutzt, um die Umbauarbeiten in Apollensdorf in die Wege zu leiten. Momentan sind wir mittendrin, die Wände zu streichen und Mobiliar auszutauschen. Also seid gespannt, wir sind es auch!



## **Gebetsanliegen**

Dank für:

- Besetzung der Stelle durch Vanessa Quiring
- das grandiose EC-Mitarbeiter-Team
- den Gewinn des „nebendran“ in Apollensdorf

Bitte für:

- die pädagogischen Fachkräfte in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- alle Kinder und Jugendlichen in Wittenberg
- die offene Arbeit des EC Wittenberg

**Bleibt behütet!**  
Euer EC-Team